

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Band: 148 (2007)

Artikel: Gemmer morn ufs Stanserhorn
Autor: Rupp, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

20 Jahre Stanserhorn-Berglauf

Gemmer morn ufs Stanserhorn

Mehr als 400 Läufer rennen jedes Jahr
den Stanser Hausberg hoch. Einige schon
seit 20 Jahren. Ein Überblick zum Jubiläum.

Text: Werner Rupp

Bilder: Christian Perret





Läuferinnen und Läufer ob der Bluematt.

Der Stanserhorn-Berglauf 2006 stand unter einem Jubiläum, das die Verantwortlichen des OK zusammen mit den Helfern und den Teilnehmenden gebührend feierten. Zum 20. Mal haben Läuferinnen und Läufer in zwölf verschiedenen Kategorien am Sonntagmorgen nach dem Startschuss den Weg auf den Stanser Hausberg unter die Füsse genommen und dabei auf einer Strecke von zehn Kilometern 1400 Höhenmeter zurückgelegt. Emotionen, Laufen bis zur Erschöpfung und am Ende das Erreichen des Ziels als Krönung einer sportlichen Betätigung gehören bei einer 400-köpfigen Läuferschar dazu.

Als 1987 der erste Stanserhorn-Berglauf mit 120 Läufern unter dem Patronat des Skiklub Stans stattfand, konnte noch niemand erahnen, dass dieser Lauf 20 Jahre später zu einer Institution für alle Berg- und Hobbyläufer geworden ist und zu einer Laufveranstaltung mit über 400 Teilnehmern wachsen würde.

Die ersten Austragungen wurden vor allem vom einheimischen Spitzenläufer Hanspeter Näpflin aus Emmetten geprägt und mitgetragen. Der spätere dreifache Sieger war zusammen mit Toni von

Matt das Aushängeschild des Laufes. Der Berglauf-Europameister aus Emmetten war es, der während vielen Jahren den Streckenrekord von 1:03.35 gehalten hat.

Das OK schrieb angesichts dieser Siegerzeit einen Spezialpreis für eine Zeit unter einer Stunde aus. Der «Schallmauerpreis», dotiert mit 2000 Franken, musste jedoch nie ausbezahlt werden. Bei den Frauen dominierte Eroica Spiess-Staudenmann, eine Läuferin mit zahlreichen internationalen Erfolgen. Nicht weniger als siebenmal liess sich die Ostschweizerin insgesamt in die Siegerliste eintragen und bleibt damit Rekordsiegerin auf dem Stanserhorn.

Bekannte Sieger

Nach Hanspeter Näpflin (1987/88/89) dominierten Läufer wie Renatus Birrer aus Root (1990/93/94), Martin Siegrist, Horgenberg (1995/96/2003), Beat Blättler, Bonstetten (1998), Erwin Müller, Beromünster (1999/2000) sowie Karl (2001/02/06) und Toni Jöhl, Amden (2004/05) auf dem Stanserhorn. 1997 verhalf Martin Sambale dem Berglauf zu einer Premiere:

Als erster Deutscher liess er sich als Gewinner feiern, und mit Jochen Rebstock stand gleich noch ein zweiter Deutscher neben ihm auf dem Podest. Es sollte aber der einzige Ausländer-Sieg der bisherigen Stanserhorn-Bergläufe sein.

Prominenz am Lauf

Nebst den Tagessiegern gibt es immer wieder berühmte Namen in der Teilnehmerliste auszumachen. Egal ob Spitzenläufer, Sportler oder Politiker, bekannte Namen verhelfen einem Anlass zu Popularität und Medienpräsenz. Altmeister Colombo Tramonti aus Seedorf gehört ebenso dazu, wie die Waffelläufer Toni Walker, Martin Schöpfer, Martin von Känel und Fritz Häni. Seit über 12 Jahren findet man Kurt Moser aus Kaisen in der Startliste. Der Aargauer lief 1994 dank einer fairen Geste von Renatus Birrer sogar als Sieger auf dem Horn ein und brachte es bisher immerhin auf 15 Teilnahmen.

Mit dem Südafrikaner Ben Jansen van Vuuren gastierte 1995 der Duathlon-Weltmeister und Sieger des Swiss Alpin-Marathons am Stanserhorn. Allerdings vermochte er weder den Tagessieg zu

erringen noch den Streckenrekord zu brechen. Zu kurz war die 10 Kilometer lange Strecke für den Marathonmann. Dafür bezeichnete er das Alpenpanorama als «wonderful» und machte damit dem damaligen Stanserhornbahn-Direktor Robert Ettlin ein schönes Kompliment. Sein Nachfolger an der Spitze der Stanserhornbahn, Jörg Balsiger, bezeichnet den Lauf als schönstes Naturereignis und verweist auf die herrliche Alpenflora und Naturschönheiten, die es während des Laufs zu sehen gibt.

Treue Läufer, tolles OK

Der Stanserhorn-Berglauf ist mehr als nur ein sportlicher Wettkampf. Es gehört schon beinahe zur Tradition, an diesem Berglauf teilzunehmen. Anders ist die treue Schar an regelmässigen Teilnehmern kaum zu erklären. Unter den Teilnehmern befindet sich Kaspar Scheiber aus Kriens, ein Läufer, der in seiner Karriere schon über 1100 Kategoriensiege herausgelaufen ist. Einige davon in den letzten Jahren auf dem Stanserhorn!



Einsatz und Anstrengung stehen ihnen ins Gesicht geschrieben...

Als treue Läuferin hat sich auch Vroni Steinmann aus Hausen am Albis etabliert. Wer in der Frauenkategorie mindestens die Hälfte aller Läufe bestritten hat, erhält ein Sonderkompliment. Noch keinen Lauf ausgelassen haben Hans Aschwanden, Josef Näpflin, Toni von Matt, RICHY Fürsinger und Jost Renggli. Streckenchef Richard Fürsinger, ist es zu verdanken, dass dieser Lauf überhaupt stattfindet.

Unterstützt wird das OK natürlich von vielen freiwilligen Helfern. Grossen Anteil haben beispielsweise die Stanserhorn-Wäger. Sie präparieren im Frühjahr, wenn der Schnee langsam schmilzt, die zahlreichen Waldwege, damit sie für die Wanderer und die Läufer überhaupt begehbar sind. Der Samariterverein Stans versieht den unverzichtbaren Nothelferdienst und viele weitere Helfer sor-

gen für Verpflegung und kühle Erfrischung entlang der Strecke.

Seit 20 Jahren wirkt die Stanserin Silvia Ruess als umsichtige OK-Präsidentin und drückt dem Lauf ihren Stempel auf. Ihrem Charme erlagen nicht nur die Läufer und OK-Mitglieder, auch die Sponsoren halten dem Lauf schon zwanzig Jahre die Treue: Die Nidwaldner Raiffeisenbanken, die Nidwaldner Sachversicherung und die Brauerei Feldschlösschen sind nebst der Stanserhornbahn die drei Hauptsponsoren. Für eine gute Zuschauerinformation ist der Speaker auf der Terrasse des Bergrestaurants verantwortlich. Je zehn Jahre hielten Sepp Odermatt und Max Achermann das Mikrofon in der Hand und sorgten bei den zahlreichen Besuchern für Spannung über den Rennverlauf.

Siegerliste 1987–2006

- 1987: Hanspeter Näpflin, Emmetten / Eroica Staudenmann, Turgi
- 1988: Hanspeter Näpflin, Emmetten / Dora Schilter, Kriens
- 1989: Hanspeter Staudenmann, Emmetten / Eroica Staudenmann, Turgi
- 1990: Renatus Birrer, Root / Eroica Spiess-Staudenmann, Turgi
- 1991: Peter Schüber, Turbenthal / Helen Eschler, Allmendingen
- 1992: Peter Sticher, Hitzkirch / Daniela Gassmann, Horgen
- 1993: Renatus Birrer, Root / Eroica Spiess-Staudenmann, Turgi
- 1994: Renatus Birrer, Root / Kurt Moser, Kaisten, Rosmarie Müller, Meierskappel
- 1995: Martin Sigrist, Horgenberg / Eroica Spiess-Staudenmann, Turgi
- 1996: Martin Sigrist, Horgenberg / Vroni Steinmann, Hausen am Albis
- 1997: Martin Sambale, Wertach (D) / Carolina Reiber, Schiers
- 1998: Beat Blättler, Bonstetten / Eroica Spiess-Staudenmann, Turgi
- 1999: Erwin Müller, Dürrenäsch / Eroica Spiess-Staudenmann, Turgi
- 2000: Erwin Müller, Dürrenäsch / Vroni Steinmann, Hausen am Albis
- 2001: Karl Jöhl, Amden / Vroni Steinmann, Hausen am Albis
- 2002: Karl Jöhl, Amden / Daniela Gassmann, Galgenen
- 2003: Martin Sigrist, Horgenberg / Monika Müller, Oberkirch
- 2004: Toni Jöhl, Amden / Daniela Gassmann, Galgenen
- 2005: Toni Jöhl, Amden / Susanne Habegger, Trubschachen
- 2006: Karl Jöhl, Amden / Silvia Haab-Herger, Oberarth